

# Bedeutungswandel

Шакирова Л.Р.,  
канд.пед.наук, доц. каф. ЛиП

# Bedeutungswandel

- *Unter **Bedeutungswandel** bzw. semantischer Derivation versteht man die Bedeutungsveränderung der Wörter im Laufe der Zeit, bedingt durch Wesen und Charakter der Sprache als gesellschaftliche Erscheinung*

# Wege der Bedeutungsveränderung

- durch Bezeichnungsübertragung
  - Pate, Treuhand
- durch Beibehaltung des Formativs bei verändertem Denotat
  - Feder
- durch Bedeutungsentlehnung
  - Akademiker, Pionier, Brigade

# Ursachen des Bedeutungswandels

- gesellschaftliche Entwicklung
- Sachwandel
- Wechselbeziehungen zwischen dem Allgemeinwortschatz und den Fach- und Sonderwortschätzen

# Ursachen des Bedeutungswandels

- Sprachgebrauch bedeutender  
Persönlichkeiten
- Wirkung der Analogie
- kommunikativ-pragmatische Tätigkeit, die  
psychischen Ursache

# Bezeichnungswandel

- **Negative Gründe**, d. h. Mängel der bisherigen Bezeichnung
  - Mängel sprachökonomischer Art
  - Mängel, die daraus entstanden, dass bestimmte Namen anstößig, unangenehm geworden sind

# Bezeichnungswandel

- Positive Gründe

- Streben nach Ausdrucksverstärkung

# Bedeutungsentwicklung

## ■ Einwirkung der Gesellschaft

- „Arbeit“ - „arm“
- „Frau“, „Weib“, „Dame“

## ■ Sachwandel

- „Brille“ - Beryll
- „Flasche“ – flechten
- „Ofen“ – gefäß zum Kochen

# Bedeutungsentwicklung

- Wechselbeziehungen *Fachwortschätze* - *Allgemeinwortschatz*
  - **Spezialisierung** der Bedeutung durch Definition beim Übergang eines Wortes aus der Allgemeinsprache in die Gruppensprache
  - **Generalisierung, Verallgemeinerung** der Bedeutung beim Wechsel eines Wortes aus der Fachlexik in die Allgemeinsprache

# Bedeutungsentwicklung

## ■ Ausdrucksverstärkung

- *Affe* — dumm, eitel
- *Katze* — falsch
- *Fuchs* — schlau
- *Schlange* — listig, heimtückisch

# Bedeutungsentwicklung

- Der Sprachgebrauch bedeutender Persönlichkeiten
- Einfluss von Martin Luther
  - *Beruf, Buße, Empfängnis, Gerechtigkeit, Glaube, Gnade, Sünde, fromm, gerecht*

# Arten des Bedeutungswandels

- logische Klassifikation
- psychologische Gliederung

# logische Klassifikation

- **Bedeutungserweiterung**

- machen

- gehen

- **Bedeutungsverengung**

- fahren

- reiten

- **Bedeutungsübertragung**

# Bedeutungsübertragung

- *Die Metapher (griech. meta — „über“, phero — „trage“) ist die Übertragung der Namensbezeichnung auf Grund einer äußeren und inneren Ähnlichkeit*
- **poetische** (stilistische)
- **lexikalische** (sprachliche)

# Bedeutungsübertragung

- **Personifizierung** (Verlebendigung, Vermenschlichung)
- **Synästhesie**, d. h. die Übertragung von einem Sinnesbereich auf einen anderen

# Bedeutungsübertragung

- *Metonymie* (griech. *meta* — „über“, *öнома* — „Name“, wörtlich — „Umbenennung“) *ist eine Art Bezeichnungsübertragung auf Grund mannigfaltiger logischer Beziehungen*
  - *Frauenzimmer*
  - *Messe*

# Bedeutungsübertragung

- **Bahuwrihi** ist eine Zusammensetzung, die einen Menschen / eine Sache nach einem charakteristischen Merkmal benennt: nach einem Körperteil, Kleidungsstück:
  - *Dickkopf*
  - *Dummkopf*
  - *Schlaukopf*
  - *Geizhals*
  - *Schreihals*
  - *Langfinger*

# Bedeutungsübertragung

- Unter *Euphemismus* (griech. *eu* „gut“, *pheme* „Rede“) versteht man eine verhüllende, beschönigende, mildernde Umschreibung) ein anstößiges oder unangenehmes Wort (und entsprechende Begriffe) „Verhüllung“, „Hüllwort“.

# Euphemismus

## ■ Religiöse Euphemismen

- *der Allwissende, der Allmächtige, Er - Gott*
- *der Böse, der Schwarze, der Versucher - Teufel*

## ■ Sozial-moralische Euphemismen

- *Anekdote, Chro-nik, Fantasie, Unwahrheit – Lüge*
- *sich benebeln, zu tief ins Glas gesehen/ geguckt haben – betrunken sein*

# Euphemismus

- **Gesellschaftlich-ästhetische Euphemismen**
  - dicke Frau - „*korpulente, vollschlanke, mollige Dame*„
- **Politische Euphemismen**
  - *Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Sozialpartnerschaft*
  - *Nullwachstum*

# Psychologische Klassifikation

- **Bedeutungsverbesserung**

- *Marschall* (eigentlich: Stallknecht);

- **Bedeutungsverschlechterung**

- *gemein* (früher: zusammengehört! jetzt — schlecht, niederträchtig)

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Fragen?